reformierte
kirche zürich

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Kirchenpflege
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Kirchenpflege Protokollauszug

Protokoll vom: 14. Juni 2023
Traktanden Nr.: 11

KP2023-190

Sockelfinanzierung Solidara 2025 - 2028
1.7.2 Sitzungen der Kirchenpflege

IDG-Status: nur für den internen Gebrauch

I. Ausgangslage

Die Vorgängerorganisation von Solidara Zürich wurde 1862 von der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich als Zürcher Stadtmission (ZSM) gegründet. 2016 verselbständigte sich die ZSM zu einem eigenständigen gemeinnützigen Verein. 2021 wurde die ZSM in Solidara Zürich umbenannt und neu als ökumenisches Diakonieprojekt der Kirchen der Stadt Zürich (reformiert_katholisch_christkatholisch) positioniert, von Anfang an mit dem Wunsch einer interreligiösen Öffnung. Im Mai 2023 trat die Israelitische Cultusgemeinde Zürich dem Verein bei.

Solidara Zürich hat das Ziel, solidarisch helfend zu wirken und bezieht sich dabei auf gemeinsam geteilte religiöse Werte. Solidara Zürich beabsichtigt, den Religionsgemeinschaften eine Plattform zu sein, um ein solidarisch helfendes Handeln gemeinsam zu entwickeln und gesamtgesellschaftlich wirksam zu kommunizieren. Solidara setzt sich für Menschen ein, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Status und Religion.

Die Angebote von Solidara sind flexibel, zielgruppengerecht und bedürfnisorientiert:

- Das Café Yucca ist eine Gaststätte zur Begegnung für alle Menschen. Ob alt oder jung, ob mit kleinen oder grossen Sorgen, mit psychischen Beeinträchtigungen oder ohne Obdach: Im Café Yucca mitten in der Zürcher Altstadt finden alle einen Ort zum Sein. Zum Angebot gehören eine integrierte Sozialberatung und eine Notwohnung. Das Café Yucca bietet unbürokratische Hilfe für Menschen, die in Not geraten sind und dient auch als zentrale Anlaufstelle für die kirchliche Passantenhilfe, d.h. für Menschen, die bei den Kirchgemeinden der Stadt Zürich um Unterstützung anfragen, aber nicht in Zürich wohnhaft sind.
- Die Beratungsstelle Isla Victoria mit Standorten in Zürich und Winterthur ist eine Fachstelle und niederschwellige Anlaufstelle für Sexarbeitende.

- Das aktuelle Angebot umfasst professionelle Beratung in sozialen und rechtlichen Fragen, aufsuchende Sozialarbeit in den Erotikbetrieben, Mittagstisch und Deutschkurse. Isla Victoria legt grossen Wert auf Gesundheitsförderung sowie Prävention und fördert Angebote, die Sexarbeitenden neue Perspektiven eröffnen.
- Mit dem Projekt «Fraueziit» schaffen die drei Organisationen Netz4, Sozialwerk Pfarrer Sieber und Solidara Zürich erstmals ein Angebot für Frauen, die obdachlos sind oder von Obdachlosigkeit bedroht sind. Die Fraueziit macht es den Frauen möglich, aus der Anonymität herauszutreten und frauenspezifisch betreut zu werden.

Solidara Zürich hat einen wichtigen Platz im Netz der Zürcher Hilfsorganisationen und geniesst eine hohe Anerkennung auch von staatlicher Seite. Während Corona blieben das Café Yucca und die Isla Victoria als Anlaufstellen geöffnet und wirkten auch als Abgabestelle für die Covid -19- Nothilfe für die öffentliche Hand. Zudem war Solidara Zürich eine der vier Projektpartnerinnen der Stadt Zürich für die Wirtschaftliche Basishilfe.

Das Budget von Solidara Zürich beläuft sich auf ca. CHF 2,4 Mio. Die Finanzierung steht auf drei Säulen:

- kirchliche Beiträge, Kollekten und Vergabungen: ca. 1,1 Mio.
- Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand: knapp 0,6 Mio.
- Spenden von Stiftungen, Unternehmen und Privaten: ca. 0,6 Mio.

Die Kirchen der Stadt Zürich unterstützten die ZSM seit vielen Jahren mit Betriebsbeiträgen und Einzelspenden. Zur langfristigen Bekräftigung und Verstärkung ihres Engagements schlossen sie eine Vereinbarung betreffend die kirchliche Sockelfinanzierung Zürcher Stadtmission 2021 bis 2024, in welcher sie sich zur Ausrichtung von jährlichen Beiträgen von je Fr. 497'500 für die Reformierte Kirchgemeinde Zürich und Katholisch Stadt Zürich und von Fr. 10'000.- für die Christ-katholische Kirchgemeinde Zürich verpflichteten. Die Vereinbarung sieht unter ihrer Ziffer 7 zu «Dauer und Beendigung des Vertrags» vor, dass eine Partei, welche die Vereinbarung nicht verlängern will, dies allen übrigen Parteien spätestens per 31.12.2023 schriftlich mitzuteilen hat. Ferner sieht die Vereinbarung vor, dass sich die Parteien zwecks Planungssicherheit verpflichten, Inhalt und Dauer der Vertragsverlängerung bis Ende Juni 2024 verbindlich zu vereinbaren.

Die Parteien sind übereingekommen, ihren Exekutivorganen den Antrag, um Weiterführung der Sockelfinanzierungsvereinbarung für einen Grundsatzentscheid zu unterbreiten. In der ersten Hälfte 2024 soll die Vertragsverlängerung den jeweiligen Legislativgremien zur Genehmigung vorgelegt werden.

II. Erwägungen des Ressorts Diakonie

Mit ihren Angeboten positioniert sich Solidara Zürich visibel als urbane Diakonie am Puls der Zeit. Die Angebote werden als bedürfnisorientierte Angebote zugunsten der unterstützten Menschen und des Sozialraums Zürich auf der Basis gemeinsam geteilter religiöser Werte und der Grundsätze Sozialer Arbeit wahrgenommen. Die neue Öffnung der ehemaligen Stadtmission für eine interreligiöse Trägerschaft bietet eine Plattform für die verschiedenen Religionen in der Stadt Zürich zur Zusammenarbeit im diakonischen Bereich. Dies wird auch ausserhalb der Kirche sowohl von den staatlichen Behörden der Stadt Zürich wie auch immer wieder von diversen Exponenten aus der Zivilbevölkerung als wertvoll und wegweisend beurteilt.

Die Kirchgemeinde Zürich unterstützt Solidara Zürich (bzw. vormals die Vorgängerorganisation ZSM) seit Jahren mit dem oben erwähnten Betrag von knapp CHF 500'000. Die heutige kirchliche Sockelfinanzierung ist für Solidara Zürich von existenzieller Bedeutung. Um die wertvolle diakonische Arbeit von Solidara Zürich in ihren Angeboten weiterhin zu unterstützen und dadurch weiterhin ein sichtbares Zeichen auch für die interreligiöse Zusammenarbeit zu setzen, gilt es – gemeinsam mit den anderen Vertragspartnern – die Vereinbarung betreffend die kirchliche Sockelfinanzierung um mindestens vier Jahre bis Ende 2028 zu verlängern und dadurch Solidara Zürich die nötige Planungssicherheit zu geben. Die Kirchenpflege hat an der Vereinbarung betreffend Sockelfinanzierung von Solidara Zürich grundsätzlich im bisherigen Umfang festzuhalten. Dem Parlament ist der Antrag auf die entsprechende Vertragsverlängerung im ersten Halbjahr 2024 zu unterbreiten.

Solidara Zürich ist im Gegenzug aufgefordert, der Kirchenpflege den neuen Sockelfinanzierungsvertrag bis Ende 2023 zukommen zu lassen, zur Beschlussfassung durch die Kirchenpflege und zur anschliessenden Unterbreitung ans Parlament zur Genehmigung.

III. Erwägungen der Kirchenpflege

In der Kirchgemeinde Zürich werden kircheninterne Projekte im Rahmen des Monitoring evaluiert. Der Vorstand von Solidara sollte erwägen und darlegen, in welcher Form und in welchem Rhythmus eine Validierung für die Arbeit von Solidara möglich ist.

IV. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 36 Ziff. 7 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

I. Die Kirchenpflege stimmt einer Weiterführung der Vereinbarung betreffend die kirchliche Sockelfinanzierung von Solidara Zürich im bisherigen Umfang grundsätzlich zu.

II. Solidara Zürich wird beauftragt, der Kirchenpflege den neuen Vertrag bis Ende 2023 zur Beschlussfassung vorzulegen.

III. Die Kirchenpflege wird den neuen Vertrag dem Parlament in der ersten Hälfte 2024 zur Genehmigung unterbreiten, einschliesslich dem Vorgehen bezüglich Evaluation.

IV. Das Ressort Diakonie wird beauftragt, die Vertragspartner der Sockelfinanzierung sowie den Vorstand und die Geschäftsstelle von Solidara Zürich entsprechend zu informieren.

V. Mitteilung an:

- GS Finanzen, Bereichsleitung
- GS Gemeindeleben, Bereichsleitung
- Solidara Zürich, Geschäftsleiterin
- Akten Geschäftsstelle

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:

Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin
Versand: Zürich, 21.06.2023